

# In vier Minuten ist das Drumherum vergessen

## Vorlesewettbewerb im Haus der Jugend

hed i **OSNABRÜCK.**In die aufmerksame Stille hinein vor über 100 Gästen aus seinem Lieblingsbuch vorzulesen – das ist eine wahre Mutprobe. Die meisterten alle 16 Teilnehmer des 50. Vorlesewettbewerbs der Sechstklässler im Haus der Jugend. Dann auch noch minutenlang fehlerfrei zu lesen, gut zu betonen und gelegentlich vom Buch aufzuschauen – das ist eine Kunst.

Diese Kunst beherrschten Lea Befeldt von der Gesamtschule Schinkel (in der Gruppe der Gymnasiasten und Realschüler) sowie Julia Paulitschek von der Domschule am besten. Die beiden wurden von Mitjuror Ulli Sommer, Vorsitzendem des Jugendhilfeausschusses, als Sieger des Stadtentscheids geehrt. Die beiden Mädchen qualifizierten sich so für den

Bezirksentscheid der bundesweiten Aktion des deutschen Buchhandels. Alle Kinder erhielten Urkunden und Buchpreise, die Gewinner zusätzlich Bücherschecks.

Anspannung, Ruhe, ungeteilte Aufmerksamkeit. Da hieß es für die kleinen Vorleser, schnell die Nervosität abzulegen. Im Laufe der vier Minuten, die jeder für sein persönlich ausgewähltes Buch hatte, kehrten bei den Kindern Ruhe und Sicherheit ein. Irgendwann waren sie drin in ihrer Geschichte und vergaßen die Jury und das Publikum um sie herum. Und auch die Zuhörer, darunter viele Mitschüler, einige Eltern und Großeltern, lauschten gebannt den Geschichten.

Vorgelesen wurde aus Büchern wie „Magic Girls“, aus dem Herrn der Ringe, in an-

deren Texten ging es um Blutschlucker und ähnlich fiese Gestalten. Jeder Schüler las zweimal etwas vor: Zunächst präsentierte er kurz sein Lieblingsbuch und trug daraus vor, im zweiten Durchgang las er dann zwei Minu-

ten lang aus einem unbekanntem Text. Die fünfköpfige Jury, bestehend aus Vertretern der Stadtbibliothek, von Buchhandlungen, des Kinder- und Jugendbüros sowie dem Jugendhilfeausschussvorsitzenden, bewertete das Gehörte. Die Leselust steht im Zentrum der Leseförderungsaktion, die seit 1959 unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stattfindet.

Er lädt im Juni zum Bundesfinale ein. Der Stadt-

entscheid wurde jetzt zum 50. Mal vom Haus der Jugend ausgerichtet. Kinder aller Schularten beteiligten sich. Die Finalisten hatten sich bei den Lesewettbewerben an ihren Osnabrücker Schulen durchgesetzt.



**Richtiges Vorlesen** ist eine Kunst. Julia Paulitschek (links) und Lea Befeldt beherrschen sie.

Foto: Elvira Parton